

NJOO UONE – komm und schau Ausbildungshilfe in Kenia

Ein Jubiläum – 30 Jahre Ausbildungshilfe!

Im Jahre 1983 konnten wir unser kleines Projekt in Kenia starten. Dreissig Jahre lang haben uns viele gute Freunde und Bekannte treu unterstützt und damit vielen Kindern aus ärmsten Verhältnissen eine Chance für ein eigenständiges Leben ermöglicht. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

In unserer Projektarbeit verfolgten wir keine ausgeklügelte Strategie mit detaillierten Zielsetzungen, sondern versuchten mit pragmatischen Lösungen langfristige Resultate zu erreichen. Dabei war die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die durch unsere Ausbildungshilfe unterstützt wurden eher nebensächlich. Viel wichtiger und entscheidender für uns war, dass die Ausbildungshilfe bis zum Erlangen einer vollständigen Berufsausbildung dauerte.

Ganz bewusst legten wir dabei das Gewicht auf eine praktisch orientierte Berufsausbildung. Dadurch konnten die allermeisten ‚unserer‘ Jugendlichen eine Existenzgrundlage aufbauen. Das ist in einem Land, wo es kaum Möglichkeiten für gute Handwerker Ausbildung gibt, und das Schulsystem vor allem akademisch ausgerichtet ist, nicht selbstverständlich. Diese verfehlte Ausbildungspolitik produziert Jahr für Jahr abertausende arbeitslose Universitätsabgänger und unzählige junge Menschen, die überhaupt keine Möglichkeit haben, in der Arbeitswelt Fuss zu fassen.

Die Bevölkerungspyramide in Kenia hat eine enorm breite Basis von Kindern und jungen Leuten unter 25 Jahren (63% der Gesamtbevölkerung), die ein riesiges Potential darstellt, vorausgesetzt geeignete Ausbildungskonzepte und Arbeitsmöglichkeiten werden gefördert. Trotz grosser staatlicher Anstrengungen haben aber die Ärmsten noch immer kaum Chancen. Über 50% der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze und damit bleibt vielen Jugendlichen die Türe zu einer Berufsausbildung verschlossen.

Unser Beitrag ist nur ein kleiner Tropfen in den Ozean, ermöglicht aber jedem einzelnen Betroffenen einen Start in die Selbständigkeit und den Aufbau einer lebenswürdigen Existenz.

Die Erfolge der letzten dreissig Jahre ermutigen uns, das Projekt in etwas abgeänderter Form weiterzuführen. Wir werden uns vermehrt auf punktuelle Unterstützungsaufgaben ausserhalb des Kisii-Heimes konzentrieren, da diese Art von Hilfe eher abschätzbar ist, von uns keine weitere längerfristige Verpflichtung verlangt und gemäss unseren Erfahrungen kosteneffizient ist.



Kontaktadresse

S. Feldmann / A. Beusch
Loestrasse 77
CH-7000 Chur

Tel: 081 / 353 79 75

E-Mail: susanna@abeusch.ch
andreas@abeusch.ch

Spendenkonto

Graubündner Kantonalbank Chur
PC 70-216-5
Bank Clearing Nr.: 774
Swift Code: GRKBCH2270A

Andreas Beusch
CD 038.132.200
IBAN CH 75 0077 4155 0381 32200
Vermerk: Ausbildungshilfe Kisii





Das Heim in Kisii

Im Heim in Nyakoe, Kisii werden zur Zeit noch 14 Kinder und Jugendliche betreut. Davon sind drei schwerstbehindert, welche eine intensive Betreuung beanspruchen. Ende letztes Jahr verstarb nach kurzer, heftiger Krankheit die mehrfachbehinderte Marita im Alter von 41 Jahren. Sie war über die letzten 25 Jahre der Sonnenschein im Heim.

In der näheren Umgebung betreut die Heimvorsteherin Susan Masese weitere 20 Kinder und Jugendliche. Mit gezielter Unterstützung können so auch stark benachteiligte Familien ihren Kindern eine Ausbildung ermöglichen. Nach der Grundschule wird den Jugendlichen meistens ein praktischer Berufskurs angeboten, der es ihnen erlaubt eine geeignete Arbeit aufzunehmen. Susan hat uns mitgeteilt, dass erfreulicherweise praktisch alle einen Job gefunden haben.

Zum Beispiel informierte uns Dennis Mongare, der im Kisii Heim aufgewachsen ist, dass er seinen Ausbildungslehrgang als Krankenpfleger vor 2 Jahren erfolgreich abschliessen konnte. Er hat nun eine Anstellung als Pfleger in einem Heim für behinderte Kinder und schreibt uns folgendes: „I have grown and attained this health profession and now I can support and save the life of many people. This has made me to forget the pain of being an orphan“.



Das HIV/AIDS Projekt in Nyahururu

Wir haben das Projekt für HIV/AIDS betroffene Kinder und Familien in Nyahururu im zentralen Hochland weiter ausgebaut. Die Leiterin Rachel Nduriri betreut 12 alleinstehende HIV/AIDS betroffene Mütter und Grossmütter mit Kleinkrediten, Schulgeldzahlungen, Nothilfe und Lebensberatung. Dadurch bekommen 33 Kinder eine angemessene Schulausbildung.

Zudem unterstützen wir die einzige örtliche Schule für behinderte Kinder, welche auf Initiative von Rachel vor drei Jahren ins Leben gerufen wurde.

Da dieses Nyahururu Projekt über die letzten 5 Jahre kontinuierlich gewachsen ist und deshalb in der Öffentlichkeit vermehrt wahrgenommen wird, möchte es die Leiterin in eine lokale Nichtregierungsorganisation eingliedern.



Finanzielles, 2012

Der von unserer Organisation aufgewendete Betrag für das Jahr 2012 beläuft sich auf Fr. 36'751.80. Davon betragen Bankspesen und Gebühren Fr. 26.30. Gleichzeitig konnten wir Spenden im Totalbetrag von Fr. 39'169.50 entgegennehmen. Am 31. Dezember 2011 verzeichneten wir eine Reserve von Fr. 23'129.27 und am 31. Dezember 2012 von Fr. 25'546.97.

- Für **Ausbildung** wurden **44.2%** ausgegeben,
- für **Löhne** des Heimpersonals **19.2%**,
- für den **Heimbetrieb** inklusive Reparaturen **20.4%**,
- für die Unterstützung des **HIV/AIDS Projektes** in Nyahururu **15.9%** und
- für **Gebühren und Taxen** in der Schweiz **0.3%**.

Die administrativen, organisatorischen und begleitenden Arbeiten, sowie Projektbesuche wurden von uns unentgeltlich geleistet. So konnte auch dieses Jahr 100% des gestifteten Betrages zu Gunsten der Kinder und Jugendlichen in Kisii und Nyahururu eingesetzt werden. Eine unabhängige Buchprüfungsfirma kontrolliert jährlich die Buchhaltung des Heimes in Kisii und erstellt einen offiziellen Finanzbericht. Für das Projekt in Nyahururu wird eine detaillierte Buchhaltung geführt, die von uns regelmässig vor Ort kontrolliert wird.

